

Art des Stipendienprogramms:	Einmaliger Praktikumszuschuss
Gastinstitution/Gastland:	AußenwirtschaftsCenter New York
Studienrichtung an der Universität Graz:	Rechtswissenschaften
Studienlevel:	Diplomstudium
Aufenthaltsdauer an der Gastinstitution:	01.03.2015 bis 30.04.2015

Die WKO bietet ein Volontärs-Programm an, mit welchem man ein zweimonatiges Volontariat an einem AußenwirtschaftsCenter der WKO auf der ganzen Welt absolvieren kann. Das Auswahlverfahren ist sehr formalisiert und man kann sich den Einsatzort nicht wirklich aussuchen. Man kann daher etwa in Südkorea, Japan, Kanada, Australien, den USA, Großbritannien, Spanien oder Italien eingesetzt werden. Obwohl das Auswahlverfahren formalisiert ist, bleiben die Entscheidungsgründe doch im dunklen. Als ich mich beworben habe war mein Ziel, in ein englisch-sprachiges Land zu kommen. Nach dem Auswahlverfahren wurde ich in New York eingeteilt und war daher sehr zufrieden. Alle Informationen zum Auswahlverfahren und zum Bewerbungsablauf findet man unter <https://www.wko.at/Content.Node/service/aussenwirtschaft/Volontaersboerse.html>.

Im Vorfeld des Praktikums muss man zu einer WKO-Infoveranstaltung, auf welcher man alle nötigen Informationen zum Volontariat erfährt. Diese Veranstaltung ist auch obligatorisch. Dabei wird einem angeraten, sich alsbald bei dem AußenwirtschaftsCenter melden, bei welchem man eingesetzt wird. Die Leute dort können einem wichtige Infos zur Unterkunftssuche geben. Im Fall von New York gibt es einen eigenen „Volo-Guide“. Für meinen Aufenthalt konnte ich ein Zimmer im Kolping-House in der Upper-Eastside ergattern. Das ist das (für New Yorker Verhältnisse) günstigste Studentenheim, das man finden kann. Ein kleines Zimmer (ca. 8 m²) bekommt man für rund \$ 1.000 pro Monat. Von dort erreicht man den Arbeitsplatz mit der U-Bahn in gut 30 Minuten.

Das AußenwirtschaftsCenter New York befindet sich in der 120 West 45th Street, 10036 New York. Gleich ums Eck findet man Time Square, Bryant Park, Grand Central Station und das Rockefeller Center. Ein paar Straßen weiter ist auch gleich das Empire State Building. In New York hat das AußenwirtschaftsCenter immer zwei Volontäre zur selben Zeit. Zu den täglichen Aufgaben zählen Telefon- und Empfangsdienst. Neben diesen Aufgaben wurde man noch für Marktrecherchen und bei Eventorganisationen eingesetzt. Das Team in New York war sehr nett und man wurde als Teil des Teams betrachtet.

Die wirklich spannenden Erfahrungen und Momente waren die Veranstaltungen. Dort traf man immer interessante Personen und kam mit ihnen ins Gespräch. Eine Veranstaltung, das EUPF, blieb mir ganz besonders in Erinnerung. Es war eine Veranstaltung der Handelsdelegationen der EU-Mitgliedstaaten, auf welcher Unternehmen aus Europa die Geschäftsmöglichkeiten mit den Vereinten Nationen näher gebracht wird. Auf dem EUPF

kommt man neben vielen Vertretern der Wirtschaft auch mit anderen Volontären anderer Handelsdelegationen in Kontakt.

New York City ist wohl eine der aufregendsten Städte der Welt. Auf keinem Fleck Erde hat man so viele Möglichkeiten, und das rund um die Uhr. Manhattan bietet alles, aber auch Brooklyn hat seine schönen Seiten. Zwei Monate sind eindeutig zu wenig, um die Stadt wirklich gesehen zu haben. Für mich persönlich war es eine tolle Erfahrung, doch möchte ich nicht auf Dauer in New York leben. Zwar kann man alles rund um die Uhr haben und die gesamte Stadt lebt von einer eigenen Energie, doch diese Energie ist auch extrem stressig. Um New York wirklich genießen zu können, muss man auch eine Menge Geld haben. New York ist teuer, ein kleines Bier kostet acht Dollar und in einem Restaurant zahlt man unter 40 \$ nie.

Dennoch, New York muss man gesehen haben und eine, wenn auch kurze Zeit am Big Apple ist immer zu empfehlen.